

Partner:

Gemeinde Niendorf – Pastorin Maren Gottsmann – Rainer Luther

Gespräch am / mit:

19.04.2022

Pastor George Mtitu (2.v.r. mit Frau)

Gemeindesekretär Meshu Sanga (3.v.r.)

Diakonie-Sekretär Sila Sanga (links)

Bericht:

Grußworte wurden ausgetauscht, man bedankt sich besonders für die Unterstützung bei Ausbildung von Adivela Sanga zur KiTa-Kraft. Auch die Musikanlage hat sehr große Freude ausgelöst (ein ziemlich irres Ding!). Leider ist auch hier der Motor der (chinesischen) Getreidemühle ständig defekt, man möchte gerne einen E-Motor anschaffen. Von den TZS 3. Mio. dafür kann man wohl 1/3 selbst aufbringen.



Die Kita (mit Vorschule = Pulte) wurde seit 1999 geleitet von Beatrice Sanga. Die Nachfolge soll dann irgendwann Adivela antreten.

Bei der Elektrifizierung werden zuerst die Schule, Dispensary und kirchliche Gebäude angeschlossen, Privatleute können den Anschluss ebenfalls beantragen, die Kosten liegen (auch bei Schule oder Kirche) bei TZS 27.000 (etwas mehr als € 10) plus die selbst zu machende Installation im Haus.



Sila hat auch am Empowerment-Projekt teilgenommen. Er züchtet Hühner und Schweine und hat mehrere Felder mit Soja und anderen Bohnen. Diese sind sehr beeindruckend, allerdings hat er auf einigen Feldern mit Schädlingen und durch den Regen auch mit Fäule zu kämpfen.

Gespräch am / mit

19.04.2022 dem stellv. Head-Teacher der Primary-School Igolwa

Bericht:

Die Schule existiert bereits seit 1955. Heute werden dort in einer Vorschulklasse und den sieben Standard-Klassen 312 Kinder von 5 Lehrer*innen unterrichtet (sowie zwei Referendare). Je nach Fach müssen sich drei – zehn – zwanzig Schüler ein Buch teilen oder es gibt nur eins für eine ganze Klasse. Für die Mittagessen müssen die Eltern immer noch Nahrungsmittel für ein Jahr erbringen, die Lagerung erfolgt aber nicht mehr im Klassenzimmer (2019), sondern es wurde eine Lagerhütte erreicht.



Die Schüler waren für uns angetreten, dann besichtigten wir alle Klassen – und trafen einige der von unserem System betreuten Kinder.

Gespräch am / mit:

19.04.2022 Anna Langson Schimalaunga, Leiterin der Dispensary in Igolwa

Bericht:

Es gibt inzwischen eine neue, nicht mehr mit Gas, sondern mit Solarstrom betriebene Kühlung für Medikamente. Für die HIV-Patienten sind ausreichende Medikamente vorhanden, auch Corona- Impfstoff ist vorrätig. Allerdings ist das System der Medikamentenbestellung „verbesserungswürdig“: Die zu bestellenden Arzneien müssen in ein spezielles Computerprogramm eingegeben werden. Das funktioniert nicht an jedem PC (oder Handy). Anna muss dafür jedes Mal nach Makete reisen, einen Tag hin, einen Tag zurück.



Die Solaranlage für die Kühlung ist in Ordnung, allerdings die Anlage für die Beleuchtung funktioniert nicht. Außerdem fehlt (wohl immer noch) ein Batteriebetriebenes, digitales Blutdruck-Messgerät und es wird dringend ein Bett für die Geburtsstation gebraucht. Zudem müssten Behandlungsliegen repariert werden und es fehlen Auflagen (Matratzen) dafür.



Ein sehr großes Problem ist eine neue Auflage der Regierung, dass die Räume höher sein müssen (um bessere Luftzirkulation zu gewährleisten?), Das würde bedeuten, das Dach müsste abgebaut werden, dann einige Reihen aufgemauert und dann das Dach wieder daraufgesetzt.